

Hintergrundwissen

Softwareeinsatz im Allgemeinen Sozialen Dienst

LÄMMkom[®] für alle Bereiche der Jugendhilfe nutzbar

Fachkräfte im Allgemeinen Sozialen Dienst sind bei der frühzeitigen Erkennung von Kindeswohlgefährdungen in den Jugendämtern vor schwerwiegende Entscheidungen gestellt, die für die Betroffenen eine große Tragweite haben. Bei gewichtigen Anhaltspunkten für akute Problemlagen sind eine fundierte Abschätzung des Gefährdungsrisikos und schnelle, effektive Entscheidungen gefragt. Geeignete Hilfemaßnahmen müssen ausgewählt, den Eltern nahe gebracht und in schwierigen Fällen das Familiengericht eingeschaltet werden. In diesem komplexen Entscheidungsgefüge müssen die Mitarbeiter angesichts der vielfältigen Herausforderungen durch leistungsfähige IT-Werkzeuge unterstützt werden, die eine vollständige Fallbearbeitung von der Kontaktaufnahme zu den Sorgeberechtigten über aktuelle Problemeinschätzungen bis hin zur Maßnahmenauswahl, Auswertung und Kontrolle der Hilfen maßgeblich erleichtert.

Mit dem aktuellen Modul von LÄMMkom[®] kommen Mitarbeiter der Jugendhilfe deshalb nicht nur den Aufgaben der Leistungsbereiche aus der Wirtschaftlichen Jugendhilfe, dem Mündelgeld oder den Beistandschaften nach. Die Software erfüllt vielmehr alle Voraussetzungen des ASD gemäß SGB VIII und unterstützt die Fachkräfte beim Kinderschutz in akuten Gefährdungs- und Krisensituationen, bei Erziehungsfragen, bei der elterlichen Beratung in Konflikt-, Trennungs- und Scheidungsfällen oder bei Besuchs-, Umgangs- und Sorgerechtsregelungen. Umfassende Strukturen zur Abbildung aller relevanten Bearbeitungsvorgänge helfen, den persönlichen Workflow der Mitarbeiter abzubilden, ohne den Spielraum für freie Eingaben und individuelle Anpassungen zu nehmen.

Mit LÄMMkom[®] erfasst das Jugendamt alle relevanten Daten zu den unmittelbar Betroffenen und stellt Beziehungen zwischen ihnen dar. Die Mitarbeiter zeichnen familiäre Strukturen nach und visualisieren sie mit der an LÄMMkom[®] angebundene Software GenoGraph 2.1 in klaren graphischen Symbolen. Mögliche Auslöser und Auswirkungen der aktuellen Fallproblematik werden genauso dokumentiert wie ihre Vorgeschichte. Hinweise und Symptome zur Einschätzung der Gefährdungssituation können ausgewertet und mögliche Lösungsstrategien entwickelt werden. Anhand der „LÄMMkom[®]-Aktivitäten“, einer speziellen Funktion zur Abbildung der gesamten Kommunikation zwischen Mitarbeitern und Betroffenen, legt der ASD aktuelle Vereinbarungen, Absprachen mit den Eltern, Gesprächsnotizen sowie sämtlichen Schriftverkehr nieder. Dokumentvorlagen, die zur Abwicklung typischer Arbeitsschritte benötigt werden, liegen zur Auswahl bereit und können in der Reihenfolge der anfallenden Aufgaben angeordnet werden. Dateien, Protokolle, Beschlüsse und Bescheide, die den Fall betreffen, werden hinterlegt. Als zentrales Arbeitsinstrument erstellt der ASD mit LÄMMkom[®] Hilfepläne und Hilfeplanfortschreibungen, bewilligt erzieherische Hilfen und individuelle Leistungen und übergibt alle relevante Daten an die wirtschaftliche Jugendhilfe und andere Leistungsbereiche. Alle für das Jugendamt relevanten Leistungsanbieter können anhand von Verzeichnissen und Auswahltabellen selektiert werden, sodass der Einsatz externer Tools vollständig entfällt. Durch eine ganzheitliche Falldokumentation und zentralisierte Planung auf der Basis eines einheitlichen Datenbestands erleichtert LÄMMkom[®] die Zusammenarbeit der einzelnen Fachbereiche und ermöglicht ein übersichtliches Budgetmanagement, realistische Kostenhochrechnungen und einheitliche Auswertungen.